S1-2NEU Änderungen am Vielfaltsstatut

Antragsteller*in: LFG Frauen
Beschlussdatum: 31.05.2022

Änderungsantrag zu S1

Von Zeile 42 bis 43 einfügen:
darauf geachtet, dass die Referent*innen die gesellschaftliche Vielfalt widerspiegeln. Bei externen Veranstaltungen, wie z.B. Podien, informieren wir die Veranstalter*innen aktiv über unseren Wunsch nach einer möglichst vielfältigen Besetzung und wirken durch unser eigenes Handeln darauf hin.

Begründung

Nicht nur bei unseren eigenen Veranstaltungen (siehe § 2 Abs. 2), sondern auch bei externen Podien sollte sich die Vielfalt der Gesellschaft zunehmend widerspiegeln. Wir erachten es als wichtig, gerade bei überwiegend männlich besetzten Podien die Perspektive von FLINTA* (Frauen, Lesben, intersexuelle, nicht-binäre, trans und agender Personen) und weiteren von Diskriminierung und Unterrepräsentation betroffenen Gruppen einzubringen, um dadurch die Debatte zu bereichern.

Unterstützer*innen

Kim Lang (KV Halle); Lukas Möbius (KV Halle)

S1-3NEU Änderungen am Vielfaltsstatut

Antragsteller*in: LFG Frauen
Beschlussdatum: 31.05.2022

Änderungsantrag zu S1

Von Zeile 47 bis 49 einfügen:
dass alle Parteiveranstaltungen für Menschen, die diskriminierten Gruppen angehören, eine sichere Umgebung darstellen.Um diesem Ziel näher zu kommen, wird ein Awareness-Konzept erstellt. Als Teil dessen wählt der Landesparteitag ein Awareness-Team, das professionell geschult wird. Näheres regelt der Leitfaden für Inklusion bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

Begründung

Sexualisierte Übergriffe, Mobbing und gewaltvoller Umgang sind leider Teil unserer Gesellschaft. Nicht erst seit der Debatte um "Die Linke" ist dies auch in Parteien ein wichtiges Thema. Ein Awareness-Team kann in solchen Situationen unterstützend hinzugezogen werden. Die GRÜNE JUGEND nehmen wir uns dabei zum Vorbild: Dort sind Awareness-Teams schon seit Längerem etabliert.

Der Begriff Awareness (Bewusstsein/Bewusstheit) stammt aus dem Englischen und bezeichnet in diesem Kontext das Bewusstsein und die Sensibilisierung für Diskriminierung und problematische Machtstrukturen. Aufgabe eines Awareness-Teams ist es, bei Problemen ansprechbar zu sein, zuzuhören und zu vermitteln. Dabei soll vor allem für Betroffene von Gewalt und Diskriminierung Partei ergriffen werden; aber auch die Betreuung der "Täter*innen" ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit eines Awareness-Teams. Insgesamt soll ein achtsamer, rücksichtsvoller und gewaltfreier Umgang in unserem Landesverband sichergestellt werden.

Unterstützer*innen

Kim Lang (KV Halle); Lukas Möbius (KV Halle)